



Presseinformation



Öffentlichkeitsarbeit
Telefon: 02304/755-347, Fax: 02304/755-318
E-Mail: gunda.vonfircks@kircheundgesellschaft.de
Internet: www.kircheundgesellschaft.de

Schwerte, 27.02.2018

20 Mann und ein Sarg Männerarbeit wagt sich an endgültiges Thema

Wie viel Zentimeter sind es noch bis zum eigenen Tod? Bei 84 Jahren sind die Maßbänder abgeschnitten. So alt wird ein deutscher Mann aktuell in der Statistik. Jetzt noch ein Schnitt beim eigenen Lebensalter. Was da bei einigen in der Runde übrig bleibt, ist für diese nicht gerade aufbauend. Und wohl auch aus diesem Grund haben die 20 Männer an dem Seminar des Instituts für Kirche und Gesellschaft mit dem herausfordernden Titel „Ein Mann – ein Sarg“ teilgenommen.

Eigentlich geht der Spruch ein wenig anders. Ein Mann, ein Wort – das wäre für dieses Wochenende im Tagungshaus an der Ruhr aber mit Sicherheit die falsche Überschrift gewesen. Sollte ihm noch einmal einer kommen, Männer würden dem Gespräch über Leben, Leiden und Sterben aus dem Wege gehen – diese Veranstaltung hat den Gegenbeweis geliefert, kann Landesmännerpfarrer Martin Treichel zum Schluss mit Fug und Recht behaupten.

Obwohl, so richtig gut gefühlt mit dem Motto haben sich einige der Männer nicht, wie sie in der Vorstellungsrunde bekennen. „Ein Mann – ein Sarg“, wer da mitmacht, sieht sich der Kiste wohl nahe, könnten Freunde und Bekannte denken. Andere haben die Provokation ausgetestet und ihrer Umwelt den kleinen Schock weitergegeben. Jeder Teilnehmer ist eben anders, wie die Männerrunde gerade lernt. So wie auch jeder Bestatter und jeder Sterbende anders ist.

Zwei Bestatter werden besucht, der eine auf dem Friedhof der Evangelischen Kirchengemeinde in Wetter-Wengern, der andere in seiner Tischlerei im benachbarten Witten. Der eine weiß genau, wie die eigene Beerdigung aussehen soll, welche Kleidung er übergestreift haben möchte, welche Musik laufen soll. Höchstens bei der Grabbeilage ist er sich noch nicht ganz sicher. Seinem Vater, dem passionierten Gärtner, hat er ein Gartengerät mit in die Gruft gegeben. Der andere Bestatter hat bisher wenig Gedanken an die eigene Bestattung verschwendet. Da wäre er dann ja auch tot. Und weil das bei den Seminarteilnehmern nicht anders ist, gibt es die einen, die sehr genau wissen wollen, wie so ein Sarg ausstaffiert ist und wie der Leichnam zerfällt. Und dann sind da die anderen, die stattdessen darüber reden wollen, was mit der Seele ist, wenn der Leib zerfällt und worauf man hoffen, besser, woran man glauben kann.

Sie alle aber können schon mal Hand anlegen beim Zusammenzimmern des Mustersarges, dessen schlichte Bretter schon zurechtgeschnitten bereit liegen. Einer für alle gilt hier, und so müsste das Motto ehrlicherweise abgewandelt werden. Neue Version: Zwanzig Männer – ein Sarg.

Eine knappe Stunde dauert es, bis der Deckel drauf gelegt werden kann. Was hatte einer der Teilnehmer bei der Vorstellung auf die Frage geantwortet, was auf keinen Fall passieren dürfe? „Dass er ohne Sarg nach Hause kommt...“ Jetzt hat er seine Chance. Im VW-Bulli wäre Platz, kein anderer will. Nein, so ein Mitbringsel liebe sich seiner Frau wohl doch nicht vermitteln, sagt er. Außerdem erscheint ihm diese Kiste etwas zu schlicht. Von den Maßen bei dem 1,90er Mann ganz zu schweigen.

Aber er wird reden mit seiner Frau und nicht wieder hinnehmen, dass sie beim Nachdenken über die eigene Sterblichkeit immer ausweicht. Andere nehmen Tipps mit, wie sie die eigenen Eltern zu einer Patientenverfügung bewegen können. Und für das Hineinhorchen in sich selbst, die Suche nach Zielen für die nächsten hoffentlich noch vielen Jahre gibt es auch genügend Impulse. Für die Hoffnung darüber hinaus nicht minder bei Andacht und Abschlussgebet.

Aufgrund der hohen Nachfrage und dem gelungenen Auftakt, wird die Männerarbeit auch im nächsten Jahr ein Seminar zum Thema anbieten. Es findet vom 22. bis 24. März 2019 ebenfalls in Haus Villigst, Schwerte, statt.

Bildzeile: Bei dem Seminar „Ein Mann – ein Sarg“ wurde gemeinsam auch ein Mustersarg zusammengezimmert.

Text und Foto: Klaus Görzel